

Dritter Schläger hinter Gitter

Teilgeständnis abgelegt

Von Steffen Reichert

Merseburg/MZ/sre. Nach dem gewaltsamen Tod eines 38-jährigen Diskobesuchers in Milzau bei Merseburg hat die Kripo gestern einen dritten Tatverdächtigen festgenommen. Der Sprecher der Staatsanwaltschaft Halle, Klaus Wiechmann, bestätigte auf Anfrage, dass die Ermittler am Vormittag einen 20-jährigen Hilfspacker-Lehrling an seinem Arbeitsplatz abgeholt haben. Ihm wird vorgeworfen, in der Nacht zum 25. März mit zwei weiteren jungen Männern daran beteiligt gewesen zu sein, einen Mann vor der Diskothek so getreten und geschlagen zu haben, dass er drei Tage später an seinen Verletzungen starb. "Der neue Beschuldigte ist teilgeständig", sagte Wiechmann. Er räume zwar ein, an dem Vorfall beteiligt gewesen zu sein, stelle seinen Tatbeitrag aber als gering dar. "Das Motiv für die Tat war kein politisches." Klaus Wiechmann Staatsanwaltschaft Halle Nach Angaben der Staatsanwaltschaft hat sich durch die ausgeweiteten Ermittlungen auch eine neue Motivlage ergeben. Da die Tatverdächtigen erfolglos versucht haben sollen, ihrem Opfer Geld abzunehmen, werde jetzt wegen versuchten Raubes mit Todesfolge ermittelt. Für den Fall der Verurteilung drohen damit Erwachsenen mindestens zehn und Jugendlichen maximal zehn Jahre Haft. Wiechmann bestätigte zugleich, das auch der gestern festgenommene Andreas B. aus Bad Lauchstädt der rechtsextremistischen Szene angehört. Er sei bereits wegen des Verwendens verfassungsfeindlicher Symbole in Erscheinung getreten. "Das Motiv für die jüngste Tat war jedoch kein politisches", so der Staatsanwalt. Auch der bereits am Freitag festgenommene 14-Jährige wird der rechten Szene zugeordnet. Das Opfer kannte seine mutmaßlichen Peiniger bereits durch einen länger zurückliegenden Verkehrsunfall. Weil einer der drei, ein 19-Jähriger, nach einem Verkehrsunfall die Hilfeleistung verweigert hatte, war von der Justiz angeklagt worden.